



Daimlers neues Denkmuster

Dynamisch | Satte 16 Zentimeter niedriger als bisher rollt die neue Mercedes A-Klasse vom Band. Ob der sportliche Kompaktklässler der Konkurrenz aus München und Ingolstadt Paroli bieten kann?

— Am 15. September beginnt für Mercedes in der Kompaktklasse eine neue Zeitrechnung. Zu diesem Zeitpunkt gibt die neue Generation ihr Marktdebüt – 16 Zentimeter niedriger und 41 Zentimeter länger als bis-

her. Schon diese zwei Werte aus dem Datenblatt geben Aufschluss darüber, dass Käufer des nun 4,29 Meter langen Premium-Kompaktklässlers einige Vorurteile und eingefahrene Denkmuster über Bord werfen sollten.

Vorbei die Zeiten, als man bei der Mietwagenausgabe mit dem A-Klasse-Schlüssel in der Hand sehnsüchtig zur Konkurrenz aus Ingolstadt oder München schielte. Abgesehen vom Namen scheint der Stuttgarter die Identität gewechselt zu haben. Dynamisch, agil und schick – so lässt sich das Konzept nun auf den Punkt bringen. Betulich oder gar bieder war gestern, auch vom sogenannten Sandwichboden verabschiedeten sich die Entwickler. Die Folge: Hochsitzer müssen wohl in die Mercedes B-Klasse wechseln.

Sportlich | Wer die langgestreckte Frontpartie und das knackige Heck samt Dachspoiler und darin integrierten Antennen angemessen gewürdigt hat und danach im Kompaktwagen Platz nimmt, spürt auch hier die Frische, die der Autobauer dem seit 1997 offerierten Fahrzeug verordnet hat. An Materialwahl und Verarbeitung gibt es nichts auszusetzen. Schalter, Taster und Regler sitzen dort, wo man sie vermutet. Vor allem die galvanisierten Elemente lassen den Schwaben viel vitaler als bislang wirken. Vorne fühlen sich Passagiere richtig wohl.

Und eine Reihe dahinter? Der Platz für Kopf, Füße und Knie ist okay, wenngleich Großgewachsene während der Fahrt nicht viel von der Landschaft mitbekommen werden. Hier befindet sich der weit heruntergezogene Dachhimmel im Sichtfeld. Und: Aufgrund des schmalen Heckfensters ist die für 290 Euro erhältliche Rückfahrkamera, die es jedoch nicht mit dem Basis-Radio Audio 5 USB gibt, unverzichtbar. Auch die Motorhaubenlänge lässt sich nur schwer taxieren.

A 180 BlueEfficiency ab **20.150 Euro**
R4/1.595 cm³ | 90 kW/122 PS | 200 Nm/1.250 U/min
6-Gang | 9,2 s | 202 km/h | 5,5 S | 128 g/km

A 200 BlueEfficiency ab **22.700 Euro**
R4/1.595 cm³ | 115 kW/156 PS | 250 Nm/1.250 U/min
6-Gang | 8,4 s | 224 km/h | 5,5 S | 129 g/km

A 250 BlueEfficiency ab **28.150 Euro**
R4/1.991 cm³ | 155 kW/211 PS | 350 Nm/1.200 U/min
7G-DCT | 6,6 s | 240 km/h | 6,1 S | 143 g/km

A 250 Sport ab **30.975 Euro**
R4/1.991 cm³ | 155 kW/211 PS | 350 Nm/1.200 U/min
7G-DCT | 6,6 s | 240 km/h | 6,4 S | 148 g/km

A 180 CDI BlueEfficiency ab **22.250 Euro**
R4/1.461 cm³ | 80 kW/109 PS | 260 Nm/1.750 U/min
6-Gang | 11,3 s | 190 km/h | 3,8 D | 98 g/km

A 180 CDI BlueEfficiency ab **24.070 Euro**
R4/1.796 cm³ | 80 kW/109 PS | 250 Nm/1.400 U/min
7G-DCT | 10,6 s | 190 km/h | 4,1 D | 109 g/km

A 200 CDI BlueEfficiency ab **23.350 Euro**
R4/1.796 cm³ | 100 kW/136 PS | 300 Nm/1.600 U/min
6-Gang | 9,3 s | 210 km/h | 4,3 D | 111 g/km
4.292 (4.355)* x 1.780 x 1.443 (1.430)* mm | Kofferraum 341–1.157 Liter

Wartung: alle 25.000 km oder einmal im Jahr
Ausstattungsvarianten: Basis | Style | Urban | AMG Sport

* A 250 Sport (ab 4. Quartal erhältlich)

Online-Konfigurator | Klar strukturiert

Ansprechend gestaltet, klar strukturiert und kinderleicht zu bedienen – dank des neuen Online-Konfigurators, den Mercedes auf seine Website gestellt hat, lässt sich das Objekt der Kompaktklasse-Begierde in wenigen Schritten zusammenstellen. Einfach durch die Rubriken Motor, Ausstattungslinie, Pakete, Farben & Räder, Polster & Zierelemente sowie Ausstattung klicken. Unter „Ihre A-Klasse“ finden Mercedes-Fans dann den Kaufpreis ab Werk.





Runde Sache | In der Armaturentafel sitzen die fünf galvanisierten Runddusen – Indizien für eine neue, jüngere Interieursprache. Nichts wirkt hier überfrachtet, alles befindet sich in Griffnähe

Einladend | Beim Ladevolumen liegt die A-Klasse mit dem 4,29 Meter langen Audi A3 Sportback und dem 4,32 Meter langen, fünftürigen BMW 1er in etwa gleichauf. 341 bis 1.157 Liter bringt der Schwabe unter, 370 bis 1.100 respektive 360 bis 1.200 Liter der Ingolstädter und Münchner. Die Rücksitzlehne (Verhältnis 60:40) kann man umlegen, ein leicht ansteigender Boden ist das Ergebnis.

Doch die neue A-Klasse sieht nicht nur dynamisch aus, auch auf der Straße hat sie viel dazugelernt – wofür auch der neue Schwerpunkt und die neue Sitzposition verantwortlich zeichnen.

Die E-Lenkung verdient viel Lob, ebenso das serienmäßig verbaute Komfortfahrwerk. Sportler können das Fahrdynamik-Paket mit Sportfahrwerk und Direktlenkung für 275 Eu-

ro erstehen – für klassische Dienstwagen eigentlich verzichtbar.

Antreibend | Zum Start stehen Benziner und Diesel zur Wahl, die zwischen 109 und 211 PS mobilisieren sowie stets über Start-Stopp und Schaltpunktanzeige (Handschalter) verfügen. Vorzeigemodell ist der A 180 CDI BlueEfficiency (109 PS), dessen 1,5-Liter-Diesel aus dem Renault-Regal samt Sechsganghandschalter lediglich 98 g/km CO₂ ausstoßen soll. Der Normverbrauch von 3,8 Litern bedeutet ein Minus von 22 Prozent gegenüber dem Vorgänger A 160 CDI mit 82 PS.

Wir waren für Testfahrten mit dem A 200 CDI BlueEfficiency unterwegs. Ein kräftiger wie leiser Begleiter mit reichlich Drehmoment (300 Nm bei 1.600 Touren) und überzeugendem Sechsganggetriebe. 4,3 Liter



Ausschnitt | Die Leuchten stören ein wenig beim Beladen. 341 bis 1.157 Liter passen rein



Diesel und 111 g/km CO₂ geben die Schwaben an. Für 1.820 Euro fährt die A-Klasse mit komfortablem Doppelkuppungsgetriebe namens 7G-DCT vor. Voraussichtlich im Dezember stößt dann noch der Euro-6-konforme A 220 CDI mit 170 PS und 350 Nm dazu.

Verwöhnend | Attraktiv machen die neue A-Klasse auch serienmäßige Annehmlichkeiten wie manuelle Klimaanlage, E-Fensterheber, Tempomat, Kollisions- und Müdigkeitswarner, ESP sowie Airbagverbund. Niveaus wie Style (250 bis 820 Euro) und Urban (520 bis 1.250 Euro) sowie zahlreiche Pakete leisten Individualisierungshilfe.

Mit der neuen A-Klasse hat Mercedes vieles anders und richtig gemacht. Denn das Ziel ist klar definiert: Jeder zweite Käufer soll von einer anderen Marke kommen. |pn

Knackig | Dank der neuen Heckgestaltung macht die A-Klasse eine gute Figur. Ein Manko in Sachen Übersicht: die kleine Heckscheibe



Integration | Unterwegs mit dem Apple iPhone

Wer 580 Euro für die Sonderausstattung „Drive Kit Plus für das Apple iPhone“ investiert, kann mit seinem Apfel-Smartphone neben Facebook und Twitter auch ein personalisiertes Internetradio, die Sprachbedienung Siri sowie ein Garmin-Navigationsstool mit Echtzeitverkehrsinformationen, Online-Zielsuche und 3-D-Kartendarstellung nutzen. Voraussetzung: die Infotainmentlösungen Audio 20 CD (350 Euro) und Comand Online (2.750 Euro).

Die Entwickler haben das iPhone in das Anzeige- und Bedienkonzept der A-Klasse eingebunden, via Controller auf der Mittelarmlehne lassen sich die Inhalte ansteuern. Mercedes will diesen innovativen Weg ab dem ersten Quartal 2013 beschreiten. Auch die Integration von Android-Smartphones soll folgen.

